

## »Etwas ganz Großes«

Mit 16 000 Beschäftigten hat Adlershof ein sehr großes Potenzial für neue Mitglieder – das will die IG Metall Berlin jetzt erschließen.

»Zwei Drittel der rund tausend Betriebe in Adlershof sind aus unserer Branche«, sagt Klaus Wosilowsky von der IG Metall Berlin. »Das sind also rund 10 000 Beschäftigte, die die Vorteile der IG Metall nutzen können, bisher aber noch drauf verzichten.« Klaus Wosilowsky weiß, wie das geht: Arbeitnehmerrechte durchsetzen, mehr Gehalt für die Kollegen rausholen, neue Betriebsräte gründen – in den vergangenen sechs Jahren hat er in 70 Berliner Betrieben neue Betriebsräte auf den Weg gebracht.

Jetzt will die IG Metall Berlin das riesige Potenzial in Adlershof nutzen. »Dafür haben wir extra eine neue Stelle beim Vorstand beantragt und sie auch bewilligt bekommen«, sagt Klaus Abel, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Berlin. Ingo Harms heißt der neue Kollege für das Erschließungsprojekt Adlershof. Er kennt sich mit seinen gut 20 Jahren gewerkschaftlicher Berufstätigkeit in verschiedensten Arbeitswelten und der Organisation von Arbeitnehmerinteressen sehr gut aus.

»Kein Betrieb gleicht dem anderen. Jede Belegschaft hat ihre spezifischen Themen und Probleme«, sagt »der Neue« für Adlershof. »Unsere Vorgehensweise berücksichtigt das.«

Wie das auch in Adlershof, dem laut Spiegel »größten Wissenschafts- und Technologiecluster Deutschlands«, gut funktionieren kann, zeigen die Beispiele Jenoptik Diode Lab und Atos. Beide Belegschaften haben mit Unterstützung der IG Metall Berlin zum ersten Mal Betriebsräte gewählt oder diese neu strukturiert – und bei Jenoptik Diode Lab auch anschließend zum ersten Mal Tarifverträge abgeschlossen. »Seitdem haben wir endlich gerechte Gehaltsstrukturen im Unternehmen«, sagt der Physiker und Betriebsratsvorsitzende bei Jenoptik, Dr. Martin Zorn. »Viele verdienen besser und im Konfliktfall können wir als Betriebsrat die Kolleginnen und Kollegen unterstützen, auch bei Auseinandersetzungen mit der Unternehmensleitung.«

Für die Kollegen in der Atos-Belegschaft, die zum ersten Mal einen Tarifvertrag bekommen haben,



Fotos: Christian von Polentz/transistfoto.de

Der Neue in Adlershof: Ingo Harms und Susanne Steinborn (beide IG Metall Berlin) diskutieren mit Kolleginnen und Kollegen von Atos.

war das »etwas ganz Großes«, wie Viola Stanienda, Betriebsratsvorsitzende bei Atos Information Technology, sagt. »Wir bekommen im Krankheitsfall bis zu 78 Wochen Aufstockung der Lohnfortzahlung, haben Wahlarbeitszeit und mit der IG Metall einen sehr starken Partner in den Auseinandersetzungen mit der Konzernspitze an der Hand.«

Bei Atos unterstützt Susanne Steinborn, in der IG Metall Berlin zuständig für IT- und Telekommunikationsbetriebe, die Belegschaft vor

Ort. »Das ist in den aktuellen Auseinandersetzungen mit der Konzernspitze einfach nur großartig«, sagt Viola Stanienda.

Die Unterstützung durch die IG Metall bei den Atos-Demonstrationen im Sommer hat auf die anderen Betriebe in Adlershof ausgestrahlt – und auf die eigene Belegschaft, sagt die Betriebsrätin: »Immer mehr Kollegen sind auf die Straße gegangen, sogar einige Führungskräfte in Schlips und Kragen und mit wehenden roten Fahnen in der Hand.«

### RECHTSTIPP

#### Vor dem Urlaub

Jede/r sollte die gesetzlichen Grundsätze des Urlaubsrechts kennen. Denn ohne Genehmigung droht die fristlose Kündigung wegen Selbsturlaub. Wenig bekannt sind auch die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats. Die Rechtslage erläutert Nils Kummert von der Kanzlei dka Rechtsanwälte/ Fachanwälte, unter: [igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)

### TERMINE

#### SENIOREN

Montag, 10. Oktober, 10 bis 14 Uhr: Anmeldung im IG Metall-Haus, Raum 100, Telefon: 25 38 71 10, für den Besuch von »Das Gespenst von Canterville« von H.J. Schatz im Renaissance-Theater am Montag, den 30. Januar 2017

## 68 Ceva-Kolleginnen und -Kollegen jetzt mit Haustarifvertrag



Ceva: Für jede Stunde mehr Geld

Beim Mercedes-Kontraktlogistiker Ceva bekommt ein Staplerfahrer jetzt statt 12,11 Euro 13,00 Euro die Stunde, ab 1. Januar 13,50 Euro. Fünf Warnstreiks haben sie in ihrem kleinen Laden hingelegt, immer unterstützt von den Daimler-Kolleginnen und -Kollegen. Ein weiterer Grund

für den Erfolg: der hohe Organisationsgrad. 80 Prozent haben sich an den Streiks beteiligt. Da gerät die Produktion bei Mercedes schnell unter Druck: Auch das ein Grund, warum sich die Ceva-Kollegen erfolgreich gegen ihre Geschäftsführung durchgesetzt haben.

## Rekordbeteiligung bei Starter Camp 2016

Das wird ein guter Jahrgang: 180 junge Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung der IG Metall Berlin zum Starter Camp 2016 gefolgt – und damit noch mehr Auszubildende und Studierende als 2015. Klaus Abel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin, war gleich zwei Tage da, um mit dem Berliner Metaller-

nachwuchs zu sprechen: »In der IG Metall machen wir uns für gute Arbeitsbedingungen und faire Einkommen stark, auch für Auszubildende«, sagte er. »Ich würde mich freuen, wenn Ihr bei uns mitmacht.« Zahlreiche Betriebsräte waren gekommen, um »ihre Azubis« zu begrüßen und ihnen Tipps und Tricks fürs



Starter Camp 2016

Berufsleben zu vermitteln.

[igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)